

Welche Merkmale kennzeichnen ein stark entfremdetes Kind nach Douglas Darnall Ph.D.:

- Das Kind entwickelt einen schonungsloser Haß gegen den betroffenen Elternteil.
- Es plappert die Empfindungen und Gefühle des entfremdenden Elternteils nach.
- Das Kind will den anderen Elternteil nicht besuchen und will keine Zeit mit ihm verbringen.
- Viele dieser Kinder glauben, daß sie mit dem/der Entfremder(in) verstrickt sind.
- Die Überzeugungen eines solchen Kindes sind täuschend und regelmäßig irrational.
- Entfremdete Kinder lassen sich auch durch ein Gericht nicht einschüchtern.
- Regelmäßig sind die Gründe für die Ablehnung des anderen Elternteils nicht auf persönlicher Erfahrung beruhend, sondern sie reflektieren, was der besessene, entfremdende Elternteil ihnen beigebracht hat. Diese Kinder haben Schwierigkeiten zwischen eigenem Erleben und dem Einfluß des Entfremders zu unterscheiden.
- Das Kind ist nicht mehr zur Ambivalenz fähig: es ist haßerfüllt ohne die Fähigkeit das Gute im anderen Elternteil zu sehen.
- Ein solches Kind hat keinerlei Befähigung mehr, sich gegenüber dem betroffenen Elternteil wegen seinem Verhalten schuldig zu fühlen oder in der Vergangenheit vorgekommene Unbedachtsamkeiten zu vergeben.
- Diese Kinder teilen die Befürchtungen des besessenen Entfremders. Sie befinden sich mit dem Entfremder in einem geschlossenen Zirkel um den anderen Elternteil anzuschwärzen und schlecht zu machen.
- Des Kindes haßbesessene Gefühle erstrecken sich ohne irgendwelche Schuldgefühle oder Gewissensbisse auch auf die ganze Familie des anderen Elternteils.
- Diese Kinder können als ganz normale Kinder erscheinen bis sie nach dem anderen Elternteil gefragt werden, dann brechen die Haßgefühle auf.
- Es wird oft auf den Willen des Kindes verwiesen, nicht was es braucht ist wichtig, sondern was es will.